

Im Ernstfall richtig handeln

Zivilcourage-Impulstraining an den BBS

CUXHAVEN. Insgesamt 16 Schüler und 18 Lehrkräfte der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven (BBS) nahmen kürzlich an einem Zivilcourage-Impulstraining in der BBS teil. Unter der Leitung von Kathleen Lützkendorf und Wolfgang Volkmer vom Trainer-Netzwerk Zivilcourage Jena/Thüringen durchlebten die Teilnehmenden einen Trainingstag mit ganz besonderem Spannungsbogen.

„Alles, was ab jetzt gesprochen wird, bleibt in diesem Raum und unter uns“, betonte Volkmer zu Beginn – und es begann ein sehr persönlicher Austausch über verschiedene erlebte Bedrohungssituationen. Auffällig dabei: Vor allem der Bus wurde als häufiger Tatort von Schülern und Lehrern genannt.

Ziel des Trainings war es unter anderem, herauszustellen, was Zivilcourage mit Macht und Gewalt zu tun hat, welche inneren Hindernisse überwunden werden müssen und welche Schritte getan werden müssen, um zivilcouragiert zu handeln.

Am Nachmittag ging es in die Praxis. Im Rahmen von Rollenspielen galt es, zivilcouragierte Handlungsmöglichkeiten an verschiedenen Tatorten (Klassenzimmer, Schulhof, Bus, etc.) auszuprobieren. In der Schlussphase führten die Lehrkräfte und Schüler außerdem Übungen zum effektiven Einsatz von Stimme, Stand und Körperhaltung durch. Auf die

Schüler wartete am Ende eine zusätzliche Großgruppenaufgabe: Beim „Tower of Power“ (Turm der Kraft) ging es darum, Holzbausteine mittels einer übergroßen, an langen Seilen hängenden „Büroklammer“ aufeinander zu setzen. Fazit einer Schülerin: „Man muss zusammenarbeiten. Einer alleine kann das nicht!“ Eine andere Schülerin, Jennifer Look, ergänzte: „Eine Person muss den Mut haben, die Führung zu übernehmen. Sie muss kooperieren und klare Anweisungen geben.“

Zivilcourage-Trainer Wolfgang Volkmer fasste am Ende zusammen, dass es weiter Ziel des Trainings gewesen sei, Strukturen in Schule und im öffentlichen Raum zu schaffen, die aufgestellt sind gegen Gewalt. Es müsse dabei immer in den Blick genommen werden, wie deeskaliert werden könne. Allerdings seien in bestimmten Situationen auch die schnelle Flucht vom Tatort und ein Notruf das Gebot der Stunde.

„Zivilcouragiertes Handeln ist ein präventiver Weg auch gegen Mobbing zu wirken. Mit dem Training ist es gelungen, das Thema wieder in den Köpfen unserer Schulgemeinde zu aktivieren und zu verankern“, so Schulsozialarbeiterin Angela von See und stellvertretende Schulleiterin Nina Both. Beide sind Mitglieder im Mobbinginterventionsteam (MIT) der BBS Cuxhaven. (red)



Gruppenaufgabe „Tower of Power“: Vor allem um das **Thema Teamwork** ging es hierbei. Foto: Wolfgang Volkmer